

Hey Leute,



Sage mir noch einer was von stiller Zeit usw. Wie es hier Weihnachten lief, habe ich ja schon erzählt. Dann war ein paar Tage angenehme Ruhe, geregelteres Leben und dann **das!**

Wir haben es im Gefühl gehabt. Unser täglicher Waldspaziergang war zwar schön weit, aber wir mussten an der Leine bleiben und aus der Ferne kamen immer so unangenehme Geräusche. Es hat geknallt und gezischt, noch nicht viel, aber unsere Öhrchen wurden gespitzt und als wir näher an die Siedlung kamen, haben wir es auch gerochen. Es stank! - Ich kann gar nicht sagen wonach, aber für unsere Hundenasen war es nicht angenehm.

Frauchen hatte auch so komische Anwandlungen. Sie hat uns mit einem Löffel so komisches Zeug eingetrichtert..., nannte es Eierlikör. Während ich gern mal Neues ausprobieren, waren die anderen zwei absolut davon nicht angetan. Aber eines weiß ich, man bekommt so ein herrliches „Leck mich“-Gefühl. Und das war ja wohl auch beabsichtigt.

Dann gab es wirklich Leckeres zum Abendbrot. Aber dann wurden die Katzen und die Hunde alle ins Wohnzimmer beordert, die Jalousien runter gelassen, die Türen geschlossen und Herrchen und Frauchen haben Musik angemacht. Gustel wurde unruhig..., wollte rumrennen. Da gab es noch ein Löffelchen von dem merkwürdigen Zeug und dann hat sie etwas geguckt wie der schielende Löwe Clarence aus dem Film Daktari. Sie hat sich an die Couch geschmiegt und war unter dem Tannenbaum versteckt.

Charly hat sich unter der Couch versteckt und ich habe mich – klar, ich bin ich – zwischen Herrchen und Frauchen gesteckt. Die haben mich gekuschelt und die Katzen gestreichelt, denn draußen war der Teufel los. Dieses Zischen und Knallen war fürchterlich... Und der Gestank von dem Zeug zog bis ins Haus. Aber unsere Leute waren ganz cool und ruhig. Da haben wir uns dann auch sicher gefühlt. So gegen 2.00 Uhr nachts wurde es endlich ruhiger!

Wir sind ja sonst viel früher im Bett, aber nun ja – Silvester eben...

Am nächsten Tag lag überall so viel Müll rum. Herrchen meinte, dass es in anderen Jahren schon viel schlimmer war.

Ja, und dann ging das im Hause los. Einkaufen, planen, vorbereiten und dann hat es geschellt – „die Bayern“ waren da. Drei Leute. Die Kinder sind so glücklich mit unserem Charly und den Katzen. Die beiden werden gekuschelt, wie sonst das ganze Jahr nicht.

Ich habe mit meiner Bellerei deutlich gemacht, dass ich davon nicht viel halte. Ich brauche „meine“ Leute und sonst nichts. Die haben für mich natürlich jetzt wenig Zeit, aber ich weiß, das geht auch vorüber. Und gleich kommt noch eine Familie. Dann ist die Bude voller Leben.

...

Ich verrate Euch mal was – mein Herrchen hat Purzeltag.

Und wenn das alles vorbei ist, dann fahren wir wieder weit weg ins Münsterland. – Nur einen Tag. Und dann.... – Ja, dann hoffe ich wirklich, dass es bei uns hier mal wieder läuft, wie es zu laufen hat und man sich über die Abläufe wieder orientieren kann.

Leute, ich bin schließlich auch nicht mehr der Jüngste, aber fit wie ein Turnschuh.

Und nun muss ich aufpassen, was hier weiter alles so abläuft und ich kommentiere es auf meine Art. Das muss mir zugestanden werden.

Bis bald.

Euer Timo

Karin Oehl

Pulheim, 02.01.2019